



Form habe, und die Natur erreichte diesen Zweck, indem sie die Brust nach vorn gleichsam etwas zurückhielt oder einschränkte, nach hinten hingegen, gegen die Wirbelsäule zu, so wie dieses auch an den Hüftknochen geschah, etwas mehr ausschweifen ließ.

§. XLVI.

Verhältniß der Wirbelsäule.

Hr. S o e m m e r r i n g hat ferner die Bemerkung gemacht, daß die weibliche Brust (wie wir auch schon oben, als von den Lendenwirbeln die Rede war, anführten) weiter von dem Becken abstehe, als die männliche. Dieser Unterschied wird leicht sichtbar, wenn man nur in beiden Gerippen, einem männlichen und weiblichen nämlich, die Entfernung ausmeßt, welche zwischen dem obern Rande des Hüftknochens (crista ilii) und dem Gelenkköpfgen der untersten, oder letzten Rippe statt hat.

Geht man auf die Ursachen dieses Geschlechtsunterschiedes zurück: so findet man sie unstreitig, erstens: in der beträchtlichen Höhe desjenigen Theils, welcher die Lendenwirbel ausmacht (S. 24); und dann zweitens darinn, daß

